

Finanzspritze für das Auto des ambulanten Pflegevereins Holzen

Eine Sonderförderung für den Verein für ambulante Pflege Holzen und Umgebung kommt vom Landtag. Die Finanzspritze kommt dem ehrenamtlichen Fahrdienst zugute.

Von Rosmarie Gumpff

Holzen Eine erfreuliche Nachricht bekam der Verein für ambulante Pflege Holzen und Umgebung. Ein staatlicher Zuschuss des Landtags für den ehrenamtlichen Fahrdienst kommt der Organisation zugute. Bei dieser Gelegenheit zog das Führungsteam eine positive Bilanz.

„Zur Beschaffung eines neuen Fahrzeugs für den ehrenamtlichen Fahrdienst fließen 100.000 Euro von der Isar zu uns an die Schmutzter“, erklärte Fabian Mehring. Nach einem persönlichen Gespräch mit Helmut Wech, dem Vorsitzenden des Vereins für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung hatte der Abgeordnete erfolgreich im Landtag eine Sonderförderung für den traditionsreichen Krankenpflegeverein beantragt. Dadurch wird weiterhin Mobilität für die Senioren in der Region gewährleistet.

Laut Franz Zwirger, Organisator für den Fahrdienst wurden im Jahr 2022 bei 719 Fahrten 18.357 Kilometer von 22 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern zurückgelegt. Acht Frauen nehmen wochentags zwischen 16 und 18 Uhr die Anmeldungen entgegen. Zur Jahreshauptversammlung kamen 162 Besucher in den Bürgersaal nach Nordendorf.

Der Verein für ambulante Krankenpflege besteht zurzeit aus 992 Mitgliedern. Erstmals wieder seit 2002 wurde der Mitgliedsbeitrag auf 15 Euro erhöht. Der Krankenpflegeverein unterstützte mit 5000 Euro die Sozialstation Meitingen. An Spenden für den Verein kamen 250 Euro vom Katholischen Frauenbund aus Allmannshofen, aus Ehingen gingen 842 Euro aus der Adventsfenster-Aktion ein, die VR-Bank erfreute mit 500 Euro,



FW-Landtagsabgeordneter Fabian Mehring (Bildmitte mit Dokument) überbrachte die Nachricht, dass der Verein für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung aus dem Bayerischen Landtag mit 100.000 Euro zur Beschaffung eines neuen Fahrzeugs unterstützt wird. Mit dem Politiker freuen sich (von links): Tobias Kunz (Bürgermeister Nordendorf), Marlies Landherr, Johanna Wech, Ulrike Heindl (Lauterbacher Dreigesang), Monsignore Karl Kraus, Helmut Wech (Vorsitzender des Vereins für ambulante Krankenpflege), Iris Harms (Bürgermeisterin Kühenthal), Markus Stettberger (Bürgermeister Allmannshofen), Christine Gumpff (Bürgermeisterin Ellgau), Franz Schlögel (Bürgermeister Ehingen), Pfarrer Norman D´Souza (Leiter der Pfarreiengemeinschaft Nordendorf-Westendorf) und Franz Zwirger (Verantwortlicher für den Fahrdienst). Foto: Maria Zwirger

Bürgermeisterin Iris Harms übergab 500 Euro aus dem Erlös des Kühenthaler Dorfstübles und der Katholische Frauenbund Westendorf unterstützte mit 500 Euro. 56 Personen arbeiten mittlerweile ehrenamtlich für den Krankenpflegeverein. Allein der Fahr- und Telefondienst erbrachten über 2000 Stunden unentgeltlich.

15 Helferinnen unterstützten die pflegenden Angehörigen im Jahr 2022 an 1260 Stunden. Dem Bericht der Sozialstation Meitingen war zu entnehmen, dass von den 109 festen Mitarbeitern vier eigene Azubis – derzeit 28 im ambulanten Dienst für die Patienten zu Hause arbeiten. Corinna Hock-Bronnhuber stellte die dezentrale

Anlaufstelle für Senioren vor. Sie ist über das Seniorenbüro in Meitingen (08271/8141730) zu erreichen.

Helmut Wech kündigte an: „Wichtiges Thema wird die Beschaffung eines neuen Autos werden.“ Dieses wird allerdings erst in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 geliefert.